

Was kannst du tun?

- > Vertraue deiner Wahrnehmung, du hast gute Gründe dafür!
- > Es kann sinnvoll und hilfreich sein, mit nahestehenden Personen, denen du vertraust, über das Erlebte zu sprechen.
- > Falls es dir möglich ist, mach deutlich, dass du das übergriffige Verhalten nicht tolerierst. Du kannst das auch nachträglich tun und ggf. eine Vertrauensperson mitnehmen.
- > Schreibe ein Gedächtnisprotokoll. Achte hierbei auf Angabe von Ort, Zeit, Zeuginnen oder Zeugen (falls vorhanden) und Umständen. Sichere gegebenenfalls E-Mails, Chat-Verläufe, Fotos und andere Dokumente.
- > Wende dich an die Gleichstellungsbeauftragte der FH Aachen. Wir können dich unterstützend beraten und klären gemeinsam mit dir, wie du mit der Situation umgehen kannst. Es geschieht nichts ohne dein Einverständnis.



Stephanie Over
over@fh-aachen.de
6009-51629
Eupener Straße 70
Gebäude C, Raum C016

Du kannst Dich telefonisch, per E-Mail oder persönlich an Stephanie wenden.

Externe Anlaufstellen

Du kannst dir auch professionelle und vertrauliche Unterstützung bei einer externen Fachberatungsstelle einholen. Die Berater:innen sind auf deiner Seite und begleiten dich auf deinem Weg.

Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ 08000 116 016 – rund um die Uhr | www.hilfetelefon.de/das-hilfetelefon/angebot-im-ueberblick.html

Hilfetelefon „Gewalt an Männern“ – 0800 123 9900
www.maennerhilfetelefon.de

Die **Angebote von Rückhalt e.V.** stehen allen von sexueller Gewalt betroffenen Menschen, ihren Angehörigen und Bezugspersonen aus der StädteRegion Aachen offen.
www.rueckhalt-beratung.de/rueckhalt

Bei **Frauen helfen Frauen e.V. in der StädteRegion Aachen** finden Mädchen, Frauen und Kinder, die Opfer von häuslicher Gewalt geworden oder von Gewalt bedroht sind, Hilfe und Unterstützung. | www.fhf-aachen.de

Der **Verein Frauen helfen Frauen e.V. mit Sitz Jülich** berät Frauen und Mädchen bei häuslicher und sexueller Gewalt im Kreis Düren. | frauenberatungsstelle-juelich.de

Das **Kriminalkommissariat Vorbeugung** steht als Anlaufstelle für allgemeine und spezielle Fragen zum Opferschutz, zur Opferhilfe und zur Opferbetreuung zur Verfügung.
aachen.polizei.nrw/artikel/opferschutz-7

Das **Heimwegtelefon** begleitet nachts sicher nach Hause.
heimwegtelefon.net

Die **NO STALK App des WEISSEN RINGS** unterstützt Betroffene dabei, aktiv und selbstbestimmt gegen Stalking vorzugehen. | nostalk.de

Was tun bei sexueller Belästigung und Gewalt im Studium?

Informationen und Hilfe



HAWtech
HochschulAllianz für
Angewandte Wissenschaften



Du fühlst dich sexuell belästigt? Oder bist unsicher, ob das Verhalten dir gegenüber eine sexuelle Belästigung ist?

Deine Verunsicherung ist verständlich: Sexualisierte Übergriffe an der Hochschule sind emotional aufgeladene, schambesetzte und tabuisierte Themen. Das macht es für Betroffene besonders schwer, darüber zu sprechen.

Du weißt nicht, was du tun sollst? Du bist nicht allein mit dieser Erfahrung. Sexuelle Belästigung und Gewalt existieren leider an Hochschulen genauso wie im privaten Umfeld.

NEIN HEISST NEIN

Was ist sexuelle Belästigung?

Sexuelle Belästigung „bezeichnet jedes psychische, physische oder verbale Verhalten mit sexuellem Bezug, das von der betroffenen Person als grenzüberschreitend, d.h. unerwünscht und entwürdigend/verletzend empfunden wird, oder darauf gerichtet ist, diese Wirkung zu erzielen.“ (Online-Handreichung Sexualisierte Diskriminierung und Gewalt an Hochschulen, Bukof)

Dieses Verhalten muss nicht absichtlich oder bewusst erfolgen. Maßgeblich ist die konkrete Auswirkung auf die belästigte Person.

Sexuelle Belästigung oder Gewalt betrifft mehrheitlich Frauen. Aber auch Männer sowie Trans* und intergeschlechtliche Personen können betroffen sein.

Viele Belästigungen erscheinen anfangs wie beiläufig und beginnen oft weit vor körperlichen Übergriffen: Mit Worten oder durch Blicke oder Gesten.

Diese Übergriffe geschehen immer ohne dein Einverständnis und können bei dir ein ungutes Gefühl hinterlassen.

Zum Beispiel können das solche Situationen sein:

- > Du hörst ständig sexistische Witze.
- > Mitstudierende oder Lehrende kommentieren in unangemessener Weise dein Aussehen und deinen Körper.
- > Du wirst anzüglich angestarrt.
- > Jemand berührt dich scheinbar versehentlich beim Vorbeigehen, am Po oder an der Brust.



- > Du wirst zu sexuell konnotierten Handlungen aufgefordert, die du nicht willst. Beispielsweise: „Setz dich auf meinen Schoß!“, „Massier mich!“.
- > Du erhältst unerwünschte E-Mails, Nachrichten, Fotos oder Videos mit sexuellem Bezug.

Wenn du betroffen bist, hast du das Recht, vor Belästigung geschützt zu werden.

Wichtig für dich zu wissen ist:

- > Du bist nie schuld an übergriffigem Verhalten!
- > Dein Empfinden ist entscheidend! Wenn du das Gefühl hast, deine Grenze wurde verletzt oder das Verhalten dir gegenüber war nicht in Ordnung, ist dein Gefühl richtig.
- > Du kannst Dich gegen sexuelle Belästigung an der Hochschule wehren.
- > Du kannst Unterstützung erhalten.